

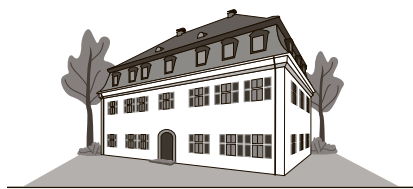
# Die andere Sicht auf die Stadt

Wolfdietrich Hoeveler stellt in Freising aus, was der Passant oft nicht wahrnimmt

Von Christine Fößmeier

**Mauern/Freising.** Eben noch war Wolfdietrich Hoeveler mit vier Großformaten bei der Open-Air-Ausstellung „Good Vibrations“ im Moosburger Amtsgerichtsgarten vertreten, nachdem er im Frühsommer Moosburg-Ansichten in der „Ecke 32“ ausgestellt hatte, und schon ist er in Freising zu finden. Der Mauerner, der in Burgdorf bei Hannover geboren wurde, hat den Sprung aus dem stillen Kämmerlein in die Künstlerszene gewagt, und das mit bislang positiven Reaktionen. Nun bieten seine bunten Bilder den Kunden von „Frisuren Döbl“ sicher neuerlich Anlass zu Gesprächen über Kunst.

Hoeveler verschafft dem Betrachter „eine andere Sicht“. Das war bereits der Untertitel seiner Ausstellung von Moosburg-Motiven, und dies ist auch jetzt der Untertitel



VG MAUERN

www.moosburger-zeitung.de



Der „Löwe“ in der Herrenabteilung umrahmt von Wolfdietrich Hoeveler, Alexandra Döbl und ihrem Vater Ferdinand Döbl (von links). (Fotos: cf)

der Freising-Ansichten. Konsequenz bleibt der Fotograf dabei, das Kameraobjektiv auf Fassaden und Giebel, interessante Ecken oder Figuren zu richten. Was der Passant oft nicht wahrnimmt – das reizvolle Detail, die hübsche Ansicht, das Zusammenspiel von Formen – entzieht Hoeveler dem schweifenden Blick, der doch nichts wirklich sieht, und verleiht ihm mit Kamera und Computer-Nachbearbeitung besondere Manifestation. Durch die Bearbeitung gewinnen die Stadt-

porträts eine andere, fremde, aber fröhliche Farbigkeit. Hoeveler spricht davon, dass die Städte „wie in einem Traum“ gesehen werden könnten. Damit ist er nah am Surrealismus, für den der Traum ebenfalls eine große Rolle spielte. Surreal meint aber auch ein Mehr an Realität. Gerade die reduzierten Bilder des Löwen am Kriegerdenkmal oder der Madonna am Marienplatz gewinnen so geradezu Hyperrealität. Durch die intensive Farbe, die bunte Heiterkeit fordern die Bil-



Die Journalisten wurden zum Aufhängen eingeladen.

der gleichzeitig zu genauerem Hinschauen und der Auseinandersetzung mit dem Vorbild und realen Ort auf.

Dass diese und andere Freising-Ansichten nun bei „Frisuren Döbl“ hängen, ist kein Zufall. Hoeveler ist schon seit 1998 Kunde und hat dort während des Haarschneidens auch über Kunst geredet. Als Ferdinand Döbl dann seine Moosburg-Ansichten sah, war klar, dass es in Freising ebenfalls Werke von Hoeveler zu sehen geben muss. Tochter Alexandra

Döbl, die Inhaberin des Geschäfts, freut sich ebenfalls, Bilder des Mauerners auszustellen. Zu ihrem Traditionsbetrieb würden die traditionellen Motive gut passen. Dabei handle es sich jedoch um traditionsreiche Gebäude in neuem Gewand. „So sehen wir uns auch“, meint sie überzeugt und weist auf die Bodenständigkeit hin. Das Geschäft wird jetzt in der vierten Generation geführt, und den Bezug zu Freising hat es immer gegeben. „Darum fanden wir die Idee auch gut“, fügt sie mit Blick auf Hoevelers Konzept an.

Hoeveler kann sich das Schmunzeln nicht verkneifen, nachdem alle Bilder ihren Platz gefunden haben. In der Herrenabteilung hängt sein „Löwe“. Über die Räumlichkeiten sind seine „poppig-modernen“ Werke verteilt. Er witzelt: „Seit 1998 sitze ich auf einem dieser beiden Stühle. Jetzt kann ich endlich dabei meine Bilder anschauen.“ In den kommenden Wochen werden sicher viele Kunden den Blick auf seine Bilder richten. Mancher wird dabei etwas entdecken, was er zwar kennt, doch so noch nie wahrgenommen hat.

Hoevelers Präsentation „Freising – Eine andere Sicht“ kann in Freising in der Unteren Hauptstraße 3 bei „Frisuren Döbl“ von Dienstag bis Samstag zu den Geschäftszeiten bewundert werden.

## Kinder beim Imker

**Mauern.** Am Freitag besuchten die Ortsverbände der CSU und der FU Mauern im Rahmen der Ferienspiele der Gemeinde den Imker Josef Birgmeier in Freundsbach. 20 Kinder im Alter von fünf bis neun Jahren wanderten mit fünf Betreuern von der Grundschule Richtung Freundsbach los. Aufgrund der großen Hitze freuten sich Groß und Klein über jeden Schattenplatz. Bei der Imkerei erwartete die Besucher ein wunderschöner Platz am Waldrand. Birgmeier erklärte den Kindern, wie die Bienen leben, warum sie für Natur und Leben so wichtig sind und beantwortete Fragen. Mit Fotos und verschiedenen Anschauungsmaterialien erklärte er die Aufgaben von Bienen, Wespen und Hornissen. Anschließend gab es frische Honig- und Marmeladenbrote. Nach einer kurzen Pause ging es zu den Bienen ins Bienenhaus. Hier übernahm auch Imker Heinrich Märkl aus Mauern eine Gruppe, sodass die Kinder in Kleingruppen die ideale Möglichkeit hatten, die Imker auszufragen. Nachdem die Kinder noch ausgelassen herumtoben konnten, ging ein gelungener, informativer Ausflug zu Ende.

**Hörgertshausen.** Vom Vereinsheim in Margarethenried aus machten sich am vergangenen Samstag um die 25 Kinder im Rahmen der Sommerferienspiele der Gemeinde mit Organisator Konrad Glück und einem Betreuungsteam von der Landjugend Margarethenried auf wenig befahrenen Straßen und Feldwegen auf den Weg nach Hub. Besonders im Blickpunkt standen neben den vielen interessanten Gerätschaften in der Landwirtschaft die Bienenvölker. Stephan Mirlach hatte sich nach dem Tod des Großvaters Andreas Mirlach der Bienen angenommen. Er wurde vom Opa schon von klein auf mit der Bienenhaltung vertraut gemacht, und so sind die Bienen für ihn ein interessantes und vielschichtiges Hobby geworden. Viel erfuhren die jungen Teilnehmer über die Bienen und den Honig und was bei der Bienenhaltung besonders zu beachten sei. Auch über die Aufzucht von Königinnen und die Hierarchie im Bienenstock erzählte der junge Imker

## Selbst geschleudertes Honig

Ausflug bei den Ferienspielen von Margarethenried nach Hub



Die Ferienspielkinder erlebten auf dem Bauernhof viel Interessantes. (Foto: bk)

viel Wissenswertes. Ein Höhepunkt war schließlich das Honigschleudern und dann im schattigen Hausflur der Familie natürlich der Genuss der herrlichen Honigbrote mit frisch geschleudertem echten Bienenhonig. Ganz besonders hatten es die Mädchen und Buben die jungen Küken im Hühnerstall angetan; diese wollten keinen Schritt von ihrer Hennenmutter weichen und waren zum Einfangen und Streicheln noch viel zu scheu. Große Freude machte auch das Eierholen aus den mit Stroh bedeckten Legeplätzen – und ganz legewarme Eier hatten die Kinder noch selten in den Händen gehabt. Nach so vielen schönen Erlebnissen ging es gegen Mittag wieder zu Fuß zurück nach Margarethenried. Am Vereinsheim hatten die Mitglieder der Landjugend bei der Ankunft der Wanderer schon den Grill angeheizt, und bevor sie gegen 14 Uhr von den Eltern wieder abgeholt wurden, wurde im Schatten gemütlich miteinander gefeiert. –bk

## Jungtauben auf ihrem ersten Trainingsflug

**Freising.** Die jungen Briefftauben von der Reisevereinigung Freising und Umgebung wurden zu Trainingszwecken in dem 99 Luftlinienkilometer entfernten Burgau um 7 Uhr gestartet.

Die erste Taube konnten Hans und Marga Letschka schon um 8.36 Uhr melden. Der junge Renner der Lüfte brachte es auf rund 60 Kilometer in der Stunde. Die Auswertung aller Fluggeschwindigkeiten der einzelnen Tauben der Reisevereinigung brachte anschließend folgende Ergebnisse:

Lorenz Hecher, Gigenhausen, mit 33 Tauben und elf Preisen; Annelies Ranner, Freising, 7/1; Erwin Bauer, 52/6; Hans und Marga Letschka, Freising, 31/8; Brigitte Eschke und Otto Kudrus, Freising, 22/6; Resi Müller und Waldemar Feuerbach, Freising, 20/4; Thomas Hausner, Haimhausen, 31/10; Helmut Schöpf, Zolling, 94/50 und Franz Pallauf, Gigenhausen mit 38 Tauben und /22 Preisen.

## Fachvortrag auch für Laien: Kein intelligentes Leben ohne Pflanzen

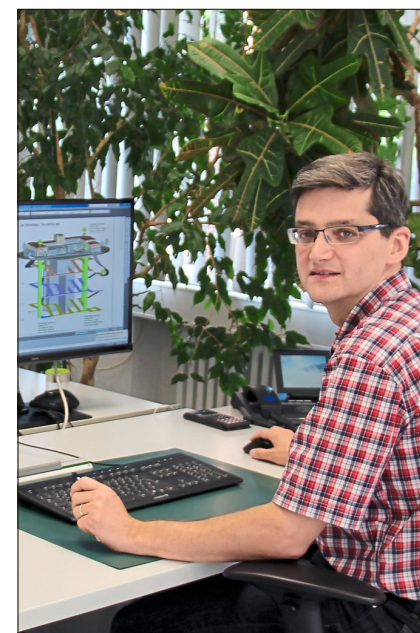
**Freising.** Einen kostenlosen Vortrag für alle interessierten Bürger zum Thema „Kein intelligentes Leben im Universum ohne Pflanzen“ gibt es im Rahmen der Botanikertagung am Wissenschaftszentrum Weihenstephan. Termin ist der 31. August um 20 Uhr.

Professor Widmar Tanner spricht im zentralen Hörsaalgebäude, Hörsaal 15, im Maximus-von-Imhof-Forum 6. Er wird für den Laien verständlich erläutern, wie Pflanzen die Grundlage der gesamten Ernährung von Mensch und Tier bilden. Der Referent will auch zeigen, dass sich intelligentes Leben auf unserem Globus vor allem aufgrund der einmaligen Leistung der pflanzlichen Wurzel entwickeln konnte. Und Widmar Thanner vermutet auch: Wo immer es im Universum intelligentes Leben geben mag – es kann nicht ohne die gleichzeitige Existenz bewurzelter Organismen entstehen.

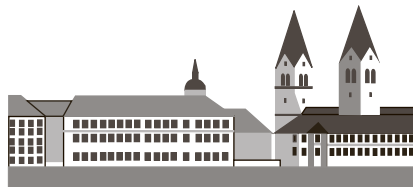
## Durchblick im Parkhaus

Neue Übersichtstafeln helfen bei der Orientierung

**Freising.** Die Freisinger Parkhaus und Verkehrs-GmbH, Tochter der Stadtwerke und Betreiberin dreier Parkhäuser in Freising, hat an allen Kassenautomaten des Altstadt-parkhauses neue Übersichtstafeln aufgehängt. Diese stellen das Parkhaus in seiner Gänge dreidimensional dar. Die Tafeln helfen nicht nur, den eigenen Parkplatz wiederzufinden, sondern auch gezielt die Frauen- und Behindertenstellplätze anzufahren. Auch die Stromtankstellen lassen sich mithilfe der Karte leichter aufsuchen. Das Altstadt-parkhaus in der Alois-Steinecker-Straße ist mit seinen über 800 Stellplätzen das größte in Freising und erstreckt sich über drei Ebenen. Zur besseren Orientierung ist jede Ebene in einer eigenen Farbe gehalten. Mit den Übersichtstafeln ist es nun einfacher geworden, das Auto wiederzufinden. Wichtig ist trotzdem, sich beim Parken die Nummer des Stellplatzes zu merken.



Eugen Cosma, technischer Zeichner der Stadtwerke, hat die dreidimensionalen Übersichtskarten gestaltet.



FREISING

www.moosburger-zeitung.de

## Vorfahrtsunfall in der Liebigstraße

**Freising.** Eine 63-jährige Freisingerin ist am Freitag gegen 9.10 Uhr auf der Liebigstraße Richtung Gartenstraße gefahren. An der Kreuzung mit der Frühlingstraße missachtete sie die Vorfahrt des von links kommenden Fahrschulfahrzeugs. Der Wagen wurde von einer 21-Jährigen aus dem Landkreis Freising gelenkt. Auf dem Beifahrersitz saß ihr Fahrlehrer, ein 29-Jähriger ebenfalls aus dem Landkreis Freising. Der Gesamtschaden beläuft sich laut Polizei auf 800 Euro.